

Schüler fordern zügige Sanierung der IGS Linden

Proteste im Schulausschuss: Dach der Schule ist undicht – auch Toiletten sind sanierungsbedürftig

Von Saskia Döhner

Linden. Sie haben Regenschirme dabei. Denn sie fühlen sich, als ob sie im Regen stehen gelassen würden. Die Protestaktion der Schüler und Lehrer der IGS Linden im jüngsten Schulausschuss der Stadt kann durchaus wörtlich genommen werden: Das Dach der Schule ist an manchen Stellen so undicht, dass es durchregnet. Im Schulausschuss wollen die Schüler die aus ihrer Sicht längst überfällige Sanierung anmahnen. Das Gebäude aus den Siebzigerjahren sei für die pädagogischen Erfordernisse von heute überhaupt nicht mehr ausgelegt,

sagt auch Schulleiter Peter Schütz.

Besonders dringend sei die Sanierung der Toiletten, mahnt ein Elternvertreter an, viele Schüler würden sich schon verkneifen auf Toilette zu gehen während der Schulzeit oder nur möglichst wenig trinken. Bei zwei Besuchen habe das Gesundheitsamt den Handlungsbedarf deutlich gesehen. Dies bestätigt auch Schulleiter Schütz. Von acht Toilettenanlagen, jeweils vier für Jungen und vier für Mädchen, sei lediglich eine bislang erneuert worden. Die anderen hätten noch den Zustand von vor 50 Jahren. Da nutze auch ein neuer Anstrich wenig.



„Wir werden im Regen stehen gelassen“: Protest im Neuen Rathaus.

FOTO: SCHAARSCHMIDT

Wenn der beißend-stinkende Geruch mal in den Wänden sei, gehe er nicht mehr raus. Die Stadt weist darauf, dass alle Schult Toiletten in eine Art Rankingliste aufgenommen worden seien. Anfang nächsten Jahres soll erläu-

tert werden, welche Toilette in welcher Schule bei der Sanierung als Erstes drankommt. Ursprünglich sollte das Ergebnis schon viel früher feststehen.

Ob Toilette oder Dach – Schüler und Lehrer beklagen einen

riesigen Sanierungsstau an der IGS Linden.

Unklar sei auch, was mit den sechs Klassen passiere, die derzeit die Ihmeschule nutzen, in zwei Jahren aber ausziehen müssten, weil dann die Helene-Lange-Schule durch die Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren mehr Platz braucht. Man sei zwar in Gesprächen mit der Stadt, aber noch immer sei unklar, ob Container aufgestellt würden oder nicht. Schulleiter Schütz sagte, mit vielen kleinen Maßnahmen werde man das Problem nicht lösen, langfristig müsse man über einen Neu- und Anbau nachdenken.